

ORDEN POUR LE MÉRITE
FÜR WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE

DIE MITGLIEDER DES ORDENS

Erster Band

1842—1881

GEBR. MANN VERLAG · BERLIN

1842

Jakob Ludwig Felix MENDELSSOHN-BARTHOLDY

Komponist

Geboren am 3. Februar 1809 in Hamburg.

Gestorben am 4. November 1847 in Leipzig.

Generalmusikdirektor in Berlin; Gründer des Konservatoriums in Leipzig.

Vielseitig begabt und früh mit den führenden Köpfen des Musik- und Geisteslebens in persönlichem Kontakt, wurde Mendelssohn durch die Musik zum »Sommernachtstraum« (1827) und die im gleichen Jahr in Berlin uraufgeführte Oper »Die Hochzeit des Comacho« sowie durch virtuoses Musizieren bekannt. Am 11. März 1829 dirigiert er die Aufführung der wiederentdeckten »Matthäus-Passion« von J. S. Bach. Überaus erfolgreiches, aber aufreibendes Wirken als Dirigent und Komponist in Leipzig, Berlin und London erfüllt die Zeit bis zu seinem frühen Tod mit 38 Jahren.

Die Vielseitigkeit und die unterschiedlich beurteilte Qualität seiner Werke lassen die Frage nach seiner Einordnung als Klassizist, Romantiker oder Manierist müßig erscheinen.

1836 Dr. phil. h. c. der Universität Leipzig.

Aufnahme in den Orden am 31. Mai 1842.



Felix Mendelssohn Bartholdy